Gemeinde Burgdorf

De/Hm

Protokoll

KU Burgd/003

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Sport
der Gemeinde Burgdorf**

**am Donnerstag, den 17.08.2017, von 18:00 Uhr bis 20:15 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus, Burgdorfer Straße, Hohenassel**

Anwesend:

Ratsmitglieder

Friedrichs, Martin

ab 19:30 Uhr

Pollok, Reinhardt

Schneemann, Michael

Söchtig, Christian

Sonnemann-Pröhl, Astrid

Bürgervertreter/in

Ohlendorf, Irmgard

Riechelmann, Angelika

Sonstige Teilnehmer

Wöllecke, Claudia

Arbeitsgruppe Spielplatz Nordassel / zu TOP 4

Protokollführer(in)

Derer, Sebastian

Abwesend:

Öffentliche Sitzung

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Sport**
-

AV Pollok begrüßte alle Anwesenden und wies darauf hin, dass RM Friedrich sich entschuldigen lässt, aber im Laufe der Sitzung noch kommen wird. Ferner begrüßte er Frau Wöllecke, die der Einladung zu TOP 4 gefolgt war, sowie als Zuhörer BGM Brandes und RM Löhr. Darüber hinaus stellte der Sprecher die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. Genehmigung des Protokolls über die 2. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Sport vom 03.04.2017

BS: -einstimmig beschlossen-

3. Einwohnerfragestunde

- KEINE -

4. Antrag der Elterninitiative Spielplatz Nordassel (sh. anl. Antrag vom 01.08.2017)

Frau Wöllecke berichtete, dass nach dem Aufstellen des Spielplatzgerätes 2016 ein Einweihungsfest auf dem Spielplatz stattfand, bei dem 1.000,- Euro Spendengelder eingesammelt wurden, die für die Anschaffung eines weiteren Spielgerätes für ältere Kinder verwandt werden sollten. Nach eingehender Diskussion einigte sich die Elternschaft gemeinsam mit den Kindern auf eine Tischtennisplatte. Die Sprecherin fuhr fort, dass die Arbeitsgruppe sich selbst um das Aufstellen kümmern werde, wenn die Platte angeliefert wird und ergänzte, dass die Arbeitsgruppe selbst mit 4-6 Personen rechnet um die Platte zu bewegen, sich aber noch mehr Erwachsene einbinden ließen.

Die Mitglieder des Ausschusses signalisierten grundsätzliche Zustimmung für das Vorhaben, es stellten sich nur noch Fragen nach dem genauen Aufstellort sowie der Festigkeit des Untergrundes. Im weiteren Verlauf wurde geklärt, dass die Tischtennisplatte, vom Eingang aus gesehen, in die hintere linke Ecke auf den Platz eines abgebauten Klettergerüsts gestellt werden sollte. Des Weiteren wurde besprochen, dass die im Antrag aufgeführte Tischtennisplatte zwar auch auf der Rasenfläche stehen könnte, Betonplatten für die Füße aber mehr Stabilität und Sicherheit böten.

Frau Wöllecke sicherte zu, dass die nötigen Arbeiten für das Setzen der kleinen Fundamentplatten durch die Arbeitsgruppe der Elternschaft erfolgen könnte.

BGM Brandes erklärte, dass die Materialkosten dafür gering seien und er sich vorstellen könnte, dass die Gemeinde das Material dafür stellt.

Abschließend danke Frau Wöllecke für die positive Aufnahme des Antrages und sie wies darauf hin, dass die Elternschaft erneut dabei sei, Spendengelder für eine weitere Aufwertung des Spielplatzes zu sammeln.

BSE: -einstimmig-

Der Ausschuss empfiehlt, dem Antrag der Arbeitsgruppe Spielplatz Nordassel zur Anschaffung und Aufstellung einer Tischtennisplatte auf dem Spielplatz in Nordassel zu entsprechen. Zur Stabilisierung sollen entsprechende Betonfundamentplatten in Eigenleistung durch die Arbeitsgruppe vorbereitet werden. Die notwendigen Materialkosten trägt die Gemeinde.

5. Rückblick 1. Halbjahr 2017

AV Pollok berichtete von den bisher umgesetzten Maßnahmen des Ausschusses, dem Kinderkarneval im Februar, dem Bürgerfrühstück im Juni und der Fahrt in das Rastiland im Juli. Als der Sprecher mit Blick auf die bereits erfolgte Rückschau auf den Kinderkarneval zum Bürgerfrühstück übergehen wollte, wies Frau Riechelmann darauf hin, dass der Ausschuss sich frühzeitig mit der Planung für den nächsten Kinderkarneval im letzten Viertel des Jahres befassen wollte.

AV Pollok erklärte, dass die Planung zurückgestellt werden müsste, er dazu aber etwas sagen werde, wenn im nächsten TOP über den Ausblick und die zur Verfügung stehenden Räume gesprochen werde.

5.1. Rückblick 1. Halbjahr 2017; hier: Bürgerfrühstück

AV Pollok berichtete, dass ca. 50 Personen am 18 Juni zum Bürgerfrühstück gekommen seien und dass die anfänglich als misslich empfundene Verlegung des Ortes vom Kirchenvorplatz auf den Sportplatz, im nach hinein seine Vorteile hatte. So war die Logistik vor Ort durch das Sportheim gegeben und es waren ausreichend Parkplätze vorhanden, zudem musste kein Antrag beim Landkreis gestellt werden um Halteverbotsschilder aufzustellen, was vor der Kirche hätte erfolgen müssen.

Der Sprecher berichtete weiter, dass er mit dem Ablauf der Veranstaltung für das 1. Mal zufrieden sei, er sich aber mehr Resonanz in der Bevölkerung gewünscht hätte. So kamen bspw. aus dem nahen Nordassel nur sehr wenige Bürger und Westerlinder waren seinen Informationen nach gar nicht vor Ort.

Der Ausschuss zeigte sich ein wenig enttäuscht von der mangelnden Resonanz, sprach sich aber dafür aus die Veranstaltung fortzuführen und diskutierte über mögliche neue Veranstaltungsorte. Es bestand Einigkeit das Bürgerfrühstück in der Gemeinde rotieren zu lassen und jedes Jahr einen anderen Ortsteil zu wählen. Es wurde Berel mit dem Spielplatzgelände und dem Nahen Dorfgemeinschaftshaus als Veranstaltungsort ausgewählt.

Frau Ohlendorf wollte noch einmal auf die kurzfristige Verlegung des Bürgerfrühstücks auf den Sportplatz zu sprechen kommen und erklärte, dass die Kirche in Burgdorf gerne durch einen Gottesdienst in die Veranstaltung eingebunden gewesen wäre, der Termin aber zu kurzfristig bekanntgegeben wurde.

BGM Brandes warf ein, dass es zu Terminkollisionen kam, so war. bspw. in Westerlinde eine Tagesfahrt angesetzt und er bat darum, dass für die Zukunft solche Terminüberschneidungen bei der Festlegung auf ein Datum berücksichtigt werden sollten. Der Sprecher ergänzte, dass es bei einer Wiederholung der Veranstaltung frühzeitig zu Kontakten mit den Grundstückseigentümern kommen müsste, wie bspw. der Ev. Kirche in Berel, sollten der Spielplatz und das Nahe DGH zur Wahl stehen.

In der weiteren Diskussion wurde sich darauf geeinigt für das kommende Jahr in der Zeit Mitte/Ende Juni in Berel ein Bürgerfrühstück auszurichten und den Termin in Absprache mit Herrn Lüer und den bis Anfang Oktober eingegangenen Terminen für den Veranstaltungskalender abzustimmen.

BSE: -einstimmig-

Der Ausschuss empfiehlt, im Juni 2018 ein Bürgerfrühstück in Berel durchzuführen.

5.2. Rückblick 1. Halbjahr 2017; hier: Fahrt in das Rastiland

Herr Derer berichtete, dass am 11. Juli 2017 35 Kinder aus der Gemeinde Burgdorf und 7 Betreuer, darunter der Sprecher, RM Schneemann, RM Sonnemann-Pröhl, Frau Riechelman sowie 3 Jugendbetreuer, in das Rastiland gefahren sind. Der Sprecher fuhr fort, dass nach anfänglichen, sehr schleppenden Rückläufen der Anmeldungen, in den letzten 2 Wochen vor der Fahrt noch einige Nachzügler kamen, so dass die Fahrt wie geplant stattfinden konnte. Die Werbung wurde direkt über die Schule Hohenassel an jedes Kind gegeben und es hingen auch Plakate in der Gemeinde aus, so dass die Zurückhaltung, nach der Meinung des Sprechers, am Ziel selbst gelegen haben könnte, dass viele Burgdörper Kinder regelmäßig besuchen.

Herr Derer berichtete weiter, dass es ein schöner Tag war, bei dem alle Kinder und auch die Betreuer großen Spaß hatten. Das Wetter spielte mit und der Park war widererwarten nicht zu überfüllt. Trüblich hingegen war eine Situation am Ende des Tages, als eine unbegleitete Jugendgruppe nicht wie abgesprochen zum Treffpunkt kam und die Rückfahrt sich aufgrund der Suche um ca. 40 Min. verzögerte und Informationen an alle Eltern über die Verspätung nach sich zog. Für die Fahrt wurde ein Bus der Firma Fischer aus Hoheneggelsen gemietet, die mit einem Festpreis von 10,- Euro pro Person auch eine Fahrt mit nur wenigen Kindern ermöglicht hätte. Üblicherweise wird bei solchen Fahrten mit einem Pauschalpreis für den ganzen Bus gearbeitet, der bei den eingeholten Angeboten immer bei ca. 500,- – 600,- Euro für einen Bus mit 50 Plätzen lag. Der Eintrittspreis für das Rastiland war mit 11,- Euro pro Kind und 19,50 für die Begleiter (3 waren kostenfrei) sehr günstig, so dass am Ende die bereitgestellten 1.500,- Euro im Haushalt bei weitem nicht ausgeschöpft werden mussten.

BGM Brandes ergänzte, dass zudem auch pro Teilnehmer 5,- Euro eingenommen wurden, was die Gesamtkosten noch einmal minimiere.

In der anschließenden Diskussion berichteten auch die teilgenommenen Ausschussmitglieder von Ihren durchweg positiven Erlebnissen der Fahrt und es bestand Einigkeit die Fahrt zu wiederholen. Bei der Frage nach einem 1- oder 2-Jahres Rhythmus wurde angemerkt, dass die Fahrt gerade erst wieder neu belebt wurde und sie daher nächstes Jahr wieder stattfinden müsste, um sich zu etablieren.

Bei der Suche nach einem geeigneten Ziel für die Fahrt wurde der Serengetipark Hodenhagen favorisiert, andere Ziele wie der Vogelpark Walsrode wurden aufgrund der höheren Attraktivität des Serengetiparkes verworfen.

BSE: -einstimmig-

Der Ausschuss empfiehlt, in den Sommerferien 2018 eine Fahrt für die Kinder der Gemeinde in den Serengetipark Hodenhagen durchzuführen.

6. Ausblick / Planung 2. Halbjahr 2017

6.1. Ausblick / Planung 2. Halbjahr 2017; hier: Seniorenweihnachtsfeier

AV Pollok wies darauf hin, dass sich zukünftig die Suche nach Lokalitäten für die Ausrichtung von Feiern erschweren wird, da das Gasthaus „Zur Traube“ aller Voraussicht nach den Besitzer wechseln wird und Herr Stübig dann nicht mehr wie gewohnt als Ansprechpartner zur Verfügung stehen wird. Der Sprecher fuhr fort, dass aber mit Herrn Stübig besprochen worden sei, dass die geplante Seniorenweihnachtsfeier in den Räumen des Gasthauses stattfinden könnte. Die Ausgestaltung müsste aber noch aushandelt werden.

Im weiteren Verlauf stellte der Ausschuss fest, dass der ursprünglich anvisierte Termin, der 04.12.2017 nicht gehalten werden könne, da zur selben Zeit in Berel der Weihnachtsmarkt stattfinden wird. Die Mitglieder des Ausschusses einigten sich darauf, in Absprache mit Herrn Stübig und ggf. dem Nachbesitzer, den Termin auf den 10.12.2017 zu legen.

Des Weiteren wurde besprochen, dass je nach Verhandlungsergebnis mit den Gasthausinhabern auch alternative Orte gesucht werden könnten, in denen dann Kaffee und Kuchen extern bestellt bzw. in Eigenregie ausgegeben werden könnten.

In dem Zusammenhang kam die Frage auf, ob nicht weniger Kuchen bestellt werden könnte, da immer sehr viel liegen bleiben würde.

BGM Brandes entgegnete, dass bisher immer noch Abnehmer für den Kuchen gefunden wurden, bspw. durch Spenden an die Kindertagesstätte.

Bei der Frage nach der Anmeldung wurde thematisiert, dass die Teilnehmerzahlen in den letzten Jahren stagnierten und eine direkte Ansprache über ein Anschreiben zu viel Aufwand bedeuten würde. In der Vergangenheit wurde hier bereits viel ausprobiert und dies hatte kaum Auswirkungen auf die Teilnehmerzahlen. Der Ausschuss einigte sich darauf, dass Herr Hefner von AV Pollok angesprochen wird, ob er bereit sei eine Einladung zu entwerfen. Auch bot sich AV Pollok an zu klären, ob der Chor bei der Weihnachtsfeier auftreten kann.

Als weitere Programmidee kam der Vorschlag auf, über RM Biehl anzufragen was für Gruppen in den vergangenen Jahren bei der Weihnachtsfeier in Westerlinde aufgetreten sind und Kontaktdaten einzuholen.

BGM Brandes warf ein, das daran gedacht werden müsste alle Pastoren der Gemeinde zu der Feier einzuladen, aus Berel und Westerlinde.

AV Pollok fasste als Arbeitsauftrag zusammen, dass nun zunächst der Termin und der Ort für die Weihnachtsfeier abgestimmt werden müssten und der Chor für einen Auftritt angefragt wird. Der Sprecher fuhr fort, dass zudem Herr Hefner angesprochen wird eine Einladung zu entwerfen und frühzeitig die Pastoren über den Termin informiert und eingeladen werden.

6.2. Ausblick / Planung 2. Halbjahr 2017; hier: Neujahrsempfang

AV Pollok gab den Hinweis, dass für die Veranstaltung nach einem neuen Raum gesucht werden müsste, da noch nicht gesagt werden könnte, wie es mit dem Gasthaus „Zur Traube“ weitergeht.

Als Vorschlag aus dem Ausschuss kam die „Asselstube“ ins Gespräch. Die heimische Gastronomie würde mit dieser Entscheidung unterstützt werden und es gäbe ein professionelles Catering, das dann nicht in Eigenregie organisiert werden müsste. Es wurde darauf hingewiesen, dass ausreichend Mittel für die Veranstaltung zur Verfügung stünden.

Des Weiteren diskutierte der Ausschuss über ein Motto unter das die Veranstaltung gestellt werden könnte, wie z.B. „Nachwuchssorgen in den örtlichen Vereinen“ wofür auch ein Referent geladen werden könnte. Auch das Thema „Dorfgeschichte“ wurde genannt. Der Ausschuss konnte sich aber noch nicht auf ein Thema festlegen.

Es wurde als Idee eingebracht, mehrere Stehtische aufzustellen, an denen bspw. die Ratsmitglieder in Kleingruppen Fragestellungen mit den Anwesenden erörtern. Die Gruppen könnten dann mehrmals durchgemischt werden, um sich auch an den anderen Tischen an den Diskussionen zu beteiligen.

Frau Riechelmann verwies nochmals auf einen Referenten, der den Einstieg in das gewählte Thema mit einem Vortrag bilden könnte.

RM Sonnemann-Pröhl erinnerte daran, dass die Veranstaltung mehr aktive Mitarbeit beinhalten müsste und daher Redebeiträge möglichst kurz gehalten werden sollten.

Bei der Terminierung wurde im Ausschuss darauf hingewiesen nicht zu viel Zeit zu Beginn des Jahres verstreichen zu lassen. Es wurde sich grob auf einen Sonntag von Mitte bis Ende Januar verständigt.

AV Pollok fasste zusammen, dass zunächst der Termin mit der „Asselstube“ abgestimmt werden müsste und die inhaltliche Ausgestaltung wie z.B. ein Sektempfang abgesprochen werden müssten. Zudem sollte ein Thema gefunden werden, für das dann ein Referent geladen wird, der dann den Einstieg in das Thema geben soll. Die Idee, dass alle Ratsmitglieder aktiv in die Themenbearbeitung eingebunden werden, soll in den Fraktionen besprochen werden. Die Einladung an die Vereine soll individuell erstellt werden, hierfür sind die aktuellen Ansprechpartner der Vereinsgruppen zusammenzutragen.

7. Mitteilungen

7.1. Mitteilung; hier: Neugestaltung des Vereinskaltenders

RM Sonnemann-Pröhl wies darauf hin, dass der Ausschuss sich bald mit der Neugestaltung des Vereinskaltenders befassen müsse, da in einigen Wochen wieder die Vereine die Termine für das kommende Jahr melden würden.

Frau Ohlendorf warf ein, dass Herr Hefner interessiert sei den Vereinskaltender zu gestalten.

AV Pollok fügte an, dass er mit Herrn Hefner möglichst noch vor September sprechen werde, um eine angedachte Servicebroschüre zu erstellen. Der Sprecher ergänzte, dass aber der Kostenrahmen noch nicht feststehe.

Der Ausschuss einigte sich darauf die Kosten für die Erstellung und Verteilung ermitteln zu lassen und dafür das Gespräch zwischen Herrn Hefner und AV Pollok abzuwarten.

7.2. Mitteilung; hier Auno Domo - Mobilitätskonzepte im Ländlichen Raum

AV Pollok stellte eine Wettbewerbskampagne zum Thema „Mobilität im ländlichen Raum“ unter dem Motto „Auno Domu“ vor, an der auch der Landkreis Wolfenbüttel beteiligt ist.

Ziel sei es, 3 Dörfer oder Kommunen zu finden, die sich an dem Wettbewerb beteiligen und mit denen gemeinsam Konzepte erarbeitet werden, die die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger unterstützen sollen. Hierzu stellt der Sprecher Infomaterial zur Verfügung, welches über die Verwaltung an alle Ratsmitglieder der Gemeinde Burgdorf versendet wird.

Der Sprecher fuhr fort, dass er sich vorstellen könnte, dass die Gemeinde oder evtl. auch nur ein einziger Ortsteil, bei dem Wettbewerb teilnehmen könnte und er bereits mit der Gemeinde Sehlede Kontakt aufgenommen habe, in der derzeit das Thema „Mitfahrbank“ besprochen wird.

RM Sonnemann Pröhl wies darauf hin, dass der Abgabetermin bereits Ende Oktober sei und sich der Rat daher schnell über eine Teilnahme einig sein müsste.

AV Pollok bot an, dass sich für erste Überlegungen eine freie Arbeitsgruppe am 28.08 um 18:00 Uhr bei ihm zu Hause treffen könnte, um das Thema zu evaluieren.

RM Sonnemann-Pröhl ergänzte, dass das Thema unbedingt auf die politische Agenda gehöre, da dass es die Gemeinde sonst einhole.

Der Ausschuss diskutierte über die konkreten Unterstützungsangebote, die durch die Teilnahme an dem Wettbewerb in Aussicht gestellt werden und lässt über die Verwaltung beim Landkreis Wolfenbüttel anfragen, wie diese im Einzelnen aussehen würden.

7.3. Mitteilung; hier: Heimatstube Burgdorf

AV Pollok teilte mit, dass der langjährige Betreuer der Heimatstube, Dr. Sigurd Baltin, dauerhaft erkrankt sei und somit die Position in der Heimatstube vakant sei. Der Sprecher fuhr fort, dass er im Gespräch mit Herrn Joachim Splitt erfahren habe, dass er sich für die Position interessiere.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss wurde darüber informiert, dass der Posten als Ehrenamt von der Gemeinde vergeben wird und die jeweilige Person durch den Rat berufen wird. Ferner wurde angesprochen, dass das Gebäude in einem sanierungsbedürftigen Zustand sein und zumindest die Elektrik dringend überprüft werden müsste. Dies könne im Technischen Ausschuss erfolgen.

BSE: -einstimmig-

Der Ausschuss empfiehlt:

1. Die elektrischen Leitungen in der Heimatstube durch den Technischen Ausschuss überprüfen zu lassen.
2. Herrn Joachim Splitt als neuen Betreuer der Heimatstube einzusetzen.

8. Anfragen

8.1. Anfrage; hier: Zaunerweiterung Spielplatz Berel

Es wurde angefragt, wie weit die Bearbeitung der Zaunerweiterung am Spielplatz Berel sei.

AV Pollok antwortete, dass der Technische Ausschuss sich mit dem Thema in seiner nächsten Sitzung am 06.09.2017 und der vorherigen Ortsbesichtigung ab 15:00 Uhr befassen werde, zu der auch Pastor Wagner von der Ev. Kirchengemeinde Berel/Lesse eingeladen sei.

RM Sonnemann-Pröhl ergänzte, dass die Dorfgemeinschaft Berel bereit sei eine Holzsitzecke zu spenden.

BGM Brandes fügte an, dass die Kirchengemeinde angefragt werden müsste, um diese dort aufzustellen.

8.2. Anfrage; hier: Einwohneranfrage zum Thema Hundekot in der letzten Fachauschusssitzung

Frau Riechelmann fragte an, was aus der Einwohneranfrage von Frau Rangette-Thorey geworden sei, die in der letzten Ausschusssitzung vorsprach. Sie klagte über die Hundebesitzer, die die Hinterlassenschaften ihrer Hunde nicht entfernten und bat um mehr Einsatz von Seiten der Gemeinde, dagegen vorzugehen.

BGM Brandes antwortete, dass es schwierig sei die Bürger für das Thema zu sensibilisieren und er aber auch anderen schon mehrmals versucht habe die Hundebesitzer zur Einsicht zu bringen. Der Sprecher fuhr fort, dass der Gemeinde dabei die Hände gebunden seien, da dies ein Ordnungsverstoß sei, der entsprechend durch die zuständigen Behörden geahndet werden müsste. Der Sprecher ergänzte, dass, wie in der Sitzung thematisiert, Schilder aufzustellen seiner Ansicht nach wenig Erfolg bringen würde.

RM Sonnenmann-Pröhl ergänzte, dass in der Vergangenheit bereits alle Hundebesitzer ein Schreiben und eine Rolle mit Hundekotbeuteln erhalten haben um auf das Problem aufmerksam zu machen. Die Sprecherin erkundigte sich des Weiteren nach dem Resultat.

BGM Brandes erwiderte, dass in der Folgezeit vermehrt die Beutel in der Landschaft entsorgt wurden und der Gemeindearbeiter viel Mühe damit hatte, so dass seiner Ansicht nach die Aktion eher ein Reinform war, der viel Müll verursachte.

AV Pollok brachte ein, dass zumindest darüber nachgedacht werden sollte an neuralgischen Punkten, wie z.B. den Spielplätzen, Schilder aufzustellen, um die Bürger zu sensibilisieren.

BGM Brandes antwortete, dass dies in den Fraktionen beraten werden sollte.

BSE: -einstimmig-

Der Ausschuss empfiehlt das Thema zur weiteren Beratung an die Fraktionen zu verweisen, um über das Aufstellen von Schildern an neuralgischen Punkten, wie z.B. den Spielplätzen, zu diskutieren.

Pollok
Vorsitzender

Sebastian Derer
Protokollführer